**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

**Band:** 30 (2015)

**Heft:** 1-2

**Endseiten** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ımpressum

# Autorinnen und Autoren

# Seiten 4-13

Prof. Dr. André Holenstein Universität Bern, Historisches Institut Länggassstrasse 49 3012 Bern andre.holenstein@ hist.unibe.ch

Dr. Cordula M. Kessler, NIKE Dr. Sophie Wolf Vitrocentre Romont Au Château 1680 Romont sophie.wolf@vitrocentre.ch

# Seiten 18-21

Dr. Jonathan Frey Archäologe Aarauerstrasse 130 4600 Olten jonathan.frey@bluewin.ch

Dr. Marc Höchner Historiker Rathausgasse 12 3011 Bern marc.hoechner@gmx.ch

Prof. Danièle Tosato-Rigo Université de Lausanne, Histoire moderne Anthropole - Niveau 5 1015 Lausanne daniele.tosato-rigo@unil.ch

Dr. Elisabeth Crettaz-Stürzel Architekturhistorikerin Rue des Cinq 4000 4 Le Forum 3961 Zinal elisabeth.crettaz@bluewin.ch

Boris Schibler, NIKE

Dr. Hans-Peter Bärtschi Arias Industriekultur Lindstrasse 35 8400 Winterthur baertschi@ arias-industriekultur.ch

## Bildnachweise

Jeanmaire & Michel, Bern

- Nidwaldner Museum, Foto: Nadine Wietlisbach · zeitzeugnisse.ch (Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden)
- Kantonale Denkmalpflege Solothurn
- http://commons. wikimedia.org/wiki/ File:Teufelsbr%C3%BCcke\_ am\_St.Gotthardpass\_-\_ SLV\_H93.29-174.jpg
- Schweizerisches Nationalmuseum. LM-55413 (DIG-23001) Schweizerisches Nationalmuseum,

LM-65151 (DIG-3865)

J. C. Photo Ph. Foliot. Centre Camille Jullian. UMR 7299, AMU/CNRS, Aix-en-Provence

Archäologischer Dienst Graubünden, Bauhütte Müstair, Foto Jürg Goll

Jochai Rosen, courtesy of the Israel Antiquities Authority

Bauhütte Müstair und Vitroocentre Romont Foto Cordula M. Kessler. Sophie Wolf

Foto Stadtarchäologie Zürich, Philip Bond

Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha

Burgerbibliothek Bern, Gr. D.34

©Bernisches Historisches Museum, Bern, BHM Inv. 688.1-43, rsp. 688.41

©Bernisches Historisches Museum, Bern, BHM Inv. 2315

Staatsarchiv Bern B II 279

http://humus.livejournal. com/3074510.html

Bibliothèque de Rolle

Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne

http://www.artvalue.fr/ auctionresult-ecole-suisse-19-suisse-portrat-der-jeannemarie-antoi-2630092.htm

Archiv Crettaz-Stürzel, Zinal

Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Berlin-Brandenburg, Photographie SPSG

# Seite 36 oben

Schloss Fasanerie, Hessische Hausstiftung, M. Miller 2013

Musée d'art et d'histoire

# Neuchâtel

Seiten 38-43: Jeanmaire & Michel, Bern

Hans-Peter Bärtschi, 1981-2011

Fotos AATG. www.archaeologie.tg.ch

# James Batten / SHS

© Die Schweizerische Post AG

Schweizerische Nationalbibliothek. Graphische Sammlung (Postkarte) helveticarchives.ch

# Seite 67:

Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Boris Schibler boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Paula Borer paula.borer@nike-kulturerbe.ch Lino Gross lino.gross@nike-kulturerbe.ch Laura Heyer laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Susanna König susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch Annelies Tschanz annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch

# NIKE

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 336 71 18 info@nike-kulturerbe.ch www.nike-kulturerbe.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch www.venitevedere.ch

## NIKE-Bulletin

# 30. Jahrgang Nr. 1-2/2015

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2013). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

CHF 70.- / € 68.-(inkl. Versandkosten) Einzelheft: CHF 16.-/ € 18.- (inkl. Versandkosten)

Médiatrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

Jeanmaire & Michel, Bern

W. Gassmann AG, Biel/ Bienne



# gedruckt in der schweiz

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenoss Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

# Heft 3 | 2015

Redaktionsschluss 20.03.15 Inserateschluss 09.04.15 Auslieferung 26.05.15



### Heft 4 | 2015

Redaktionsschluss 22.06.15 Inserateschluss 09.07.15 17.08.15 Auslieferung Zeit

# Heft 5 | 2015

Redaktionsschluss 10.08.15 Inserateschluss 27.08.15 5.10.15 Auslieferung Service

# Insertionsbedingungen

1/1 Seite 193 x 263 mm CHF 1600.-

1/2 Seite quer

193 x 128 mm

1/2 Seite hoch 93 x 263 mm CHF 850.-

1/4 Seite quer

CHF 500 -193 x 60 mm

1/4 Seite hoch

Einstecker

CHF 500.-93 x128 mm

CHF 850.-

4. Umschlagseite

CHF 2500.-

CHF 1000.-

# letzte seite



# Ein Höhepunkt des Historismus

er Kursaal von Interlaken gehört zu den wichtigsten Beispielen der Schweizer Tourismusarchitektur aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Kursäle dienten der Repräsentation der Fremdenverkehrsorte. Mit ihrer der jeweils neuesten Mode verpflichteten Architektur sollten sie Gäste aus aller Welt anlocken. Und weil Moden ändern, waren Kursaalbauten, oder Casinos, wie die französische oder italienische Bezeichnung lautet, nicht auf Dauerhaftigkeit ausgerichtet, sondern wurden laufend um- und ausgebaut. In Interlaken wurden diese Erweiterungen von 1902 bis 1910 durch den Neuenburger Architekten Paul Bouvier (1857–1940) entworfen und geplant. Deren letzte Etappe stellte

der Konzert- und Theatersaal dar, der 1910 fertiggestellt wurde. Bouvier skizzierte den abgebildeten Entwurf 1909.

Bouvier war zu dieser Zeit einer der bedeutendsten Schweizer Architekten. Er hatte für die Schweizer Landesausstellung 1896 in Genf das Palais des Beaux-Arts sowie das Village Suisse entworfen. Dies brachte ihm den Auftrag für den Schweizer Pavillon an der Weltausstellung 1900 in Paris ein. Beiden Projekten war grosser Erfolg beschieden. Bouvier war ein einflussreicher Vertreter des Heimatstils, über den er auch theoretische Schriften verfasste. Der Interlakener Kursaal und besonders dessen Konzertsaal mit seinen vielen Zitaten von heimatlichen Elementen und Anklängen an den Jugendstil stellt einen Höhepunkt des Historismus in der Schweiz dar. Er war Bouviers letztes Bauwerk. Der Architekt

wandte sich anschliessend der Aquarellmalerei zu. Die Aquarellskizze des Konzertsaales mag einen Vorgeschmack darauf geben.

Boris Schibler

# 100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu Ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKLD. Im Jubiläumsjahr werden auf der «letzten Seite» im NIKE-Bulletins ausgewählte Motive daraus vorgestellt.



5<sup>th</sup> Symposium on

Preserving Archaeological

Remains In Situ

# paris 5

